

Kultur und Wein

das beschauliche Magazin



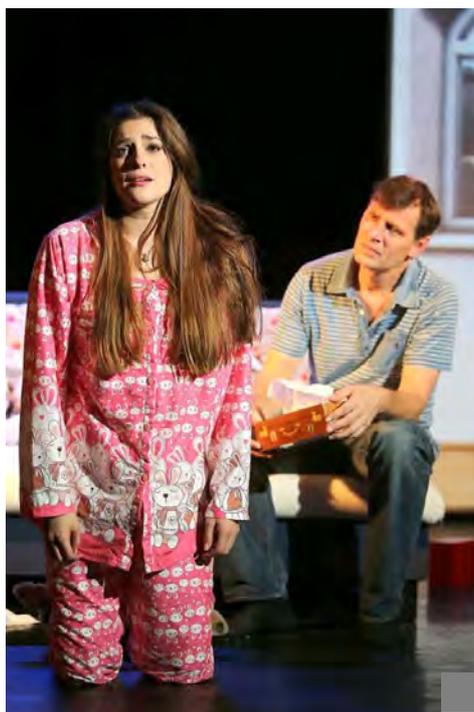
Harry und Sally vertragen sich bestens auch mit einer Bühne



Romantisches Herumgezicke und trotzdem ein Orgasmus, der Geschichte gemacht hat

Die seit dem Film allseits bekannte Geschichte von den beiden jungen Amerikanern namens Harry und Sally behandelt einige wesentliche Grundfragen, die seit Adam und Eva die Menschheit quälen. Können Mann und Frau Freunde sein? Können sie überhaupt miteinander? Schließlich, kann eine Frau einen Orgasmus vortäuschen? Diese Frage wird sowohl im Film als auch im Theaterstück eindeutig mit einem klaren Ja! beantwortet. Mit dieser Wahrheit müssen Männer seit 1989 und Mag Ryan wohl oder übel leben.

Versprochen, ab nun wird nicht mehr vom Kino geredet. Marcy Kahan hat aus dem Drehbuch „When Harry Met Sally“ von Nora Ephron eine Bühnenfassung geschaffen, die mit ihrem ganzen Witz von Isabel Welz in Deutsche übertragen wurde. Schauplätze wurden geschickt nach innen verlagert, dass sie auch auf einer nicht allzu ausladenden Bühne wie dem Theater Center Forum unterzubringen sind. Martin Gesslbauer findet mit ein paar wenigen Möbelstücken, den sparsamen Projektionen von Andreas Ivancsics,



Home

Die Seite für den Leser

Impressum & Kontakt

Buecher

Bühne

MuseenWien

MuseenNOE

Genuss

Reisen

Weinaktuell

Satire



» TCF



[Harry und Sally vertragen sich bestens auch eine Bühne](#)

[Romantisches Herumgezicke und trotzdem ein Orgasmus, der Geschichte gemacht hat](#)



die ein stimmungsvolles New York zeigen, und einer Hand voll Requisiten das Auslangen.

Ökonomischerweise werden die Darsteller als Kulissenschieber eingeteilt und die Szenenwechsel mit kurzen Videos überbrückt. Dabei erzählen verdiente Damen und Herren wie Edith Leyrer, Tony Bieber, Sissy Boran oder Günther Tolar über das Zusammentreffen mit ihren Lebenspartnern. Wenngleich Regisseur Marcus Strahl, dem diese reizvolle Idee wohl zu verdanken ist, im Programm zugibt, dass es sich um frei erfundene Geschichten handelt, dürfte es aufgrund der spürbaren Authentizität des Erzählten doch möglich sein, dass Frauen und Männer miteinander können, in einigen Fällen über viele Jahrzehnte hinweg.



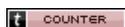
Harry (Michael Duregger) und Sally (Christiani Wetter) und all die anderen handelnden Personen, die allesamt von der in jeder Rolle attraktiven Leila Strahl und einem feinsten Komik verbundenen Stefan Rager in bewundernswerter Vielseitigkeit bewältigt werden, lassen eigentlich das Gegenteil vermuten. Sie alle treiben durch ein Singledasein, das lediglich zeitweise durch kurze Beziehungen oder wenig erfolgreiches Heiraten unterbrochen wird.

Bleibt noch die letzte Frage, die diesen unterhaltsam romantischen Abend trägt. Harry und Sally versuchen sich als Freunde. Was er anfangs vehement abstreitet, gelingt den beiden sogar, zumindest eine Zeit lang. Wäre da nicht der blöde Sex! Er zieht die fast bis zum Ende sehenswert zickige Sally und den Möchtegernaufreißer Harry magisch zueinander und macht sie, man verrät dabei nur wenig, zum glücklichen Paar. Dem (männlichen) Besucher bleibt damit die beruhigende Vorstellung, dass der mehr als bemerkenswerte Orgasmus, den Christiani Wetter am Tisch einer Imbissstube inszeniert, in Zukunft kein Fake, sondern in echter Begeisterung ihrem Harry die Ohren schlackern lässt.

[zurück zur Titelseite](#)

[zur Seite Bühne](#)

Statistik



[powered by Beepworld](#)

Kulturundwein